

Von Latino bis Breakdance

FREIZEIT Große Jubiläumsshow in der Glienicker Tanzschule

Als sich nach zweistündiger Unterhaltungsshow der Glienicker Tanzschule „Idea“ alle Mitwirkenden in mitreißendem Rhythmus vom Publikum verabschiedeten, bebte die Bühne in der Halle.

Von Rotraud Wieland

GLIENICKE | 80 von insgesamt 100 Schülerinnen und Schüler der Idea-Tanzschule in Glienicke (Individual Dance and Event Association) wirbelten am Sonnabendabend über die Bretter, die die Welt bedeuten. 2005, so Moderatorin Riccy Gaffling-Moustache und Boris Gaffling, habe man die Tanzschule Glienicke gegründet, die Veranstaltung sei eine Jubiläumsshow. Zwar hätte man, wie ein Kurzfilm zeigte, bereits Erfahrungen mit öffentlichen Auftritten, aber noch nie in so umfangreichem Format.

Das Moderatoren- und Veranstaltungspaar, sie Bewegungspädagogin und Leiterin der Tanzschule, er Veranstaltungstechniker, hatten in den vergangenen Monaten und Wochen die Choreografien der einzelnen Nummern und

Eine fulminante Show mit Auszeichnung und Interview

die des Gesamtablaufs akribisch erarbeitet. Mit Hilfe von 30 Mitarbeitern und Helfern gehörte dazu genauso eine ausgefeilte Technik für Licht und Ton wie die Organisation der Pausenversorgung mit hausgebackenem Kuchen und einem Imbiss- und Getränke-Angebot vom benachbarten Sport-Bistro. Theateratmosphäre eben für die etwa 200 Besucher, die die Alte Halle in Glienicke bis auf den letzten Platz füllten.

Fulminant begann das Entree der Veranstaltung, das die Damen der Modern-Dance-Gruppe zu dem Titel „Nana Kerima“ als Modenschau vertanzten, temperamentvoll und sexy zugleich. Das Schöne daran: Die Models waren nicht nur super-schlank, sondern auch von wohlgeformter Figur, nicht nur blutjung, sondern auch im sinnlich-reiferen Alter. Danach hieß es, Bühne frei für die „Latino Kids“ mit „Let's get loud“, die Gruppe „Five Minutes“ mit „Baby it's you“, die raffiniert kostümierten „Gee-nies“ mit „Ain't no smoke“, die temperamentvollen Breakdancers mit „Ludi“

oder die süßen „Littles“ mit „Please don't stop the music“.

Nach den großen Fernseh-vorbildern beließen es die Veranstalter nicht bei diesem Ablauf. Sie bezogen das Publikum zum Tanzen mit ein, und



Auch die jüngsten Tänzerinnen sind hochkonzentriert bei der Sache.

FOTO: KARL PFITZMANN

sie lockerten die Show durch die Auszeichnung ihres Tanzlehrers Fritz Schumacher und durch Interview-Einlagen auf. Dazu bat Riccy Gattling-Moustache zunächst die Glienicker Jugend- und Kinderbuchautorin Christine Feher auf die Bühne, von der gerade ihr jüngster Titel „Ausgeloggt“ erschienen ist.

Dass sich die Glienicker Tanzschule aber auch zum Sprungbrett für eine Filmkarriere eignet, offenbarte das Gespräch mit der elfjährigen Valeria und ihrem Vater Carsten Eisenbart. Anlässlich eines Contests im Sommer vor zwei Jahren befand sich in der Jury der Regisseur Armin Völckers, der das Mädchen ent-

deckte. Inzwischen hat die selbstsicher auftretende, aber noch sehr natürlich wirkende Valeria bereits in mehreren Kino- und Fernsehfilmen an der Seite von Jörg Schüttauf, Thomas Thieme, Heike Makatsch, Jessica Schwarz und anderen mitgespielt. „Ich finde das total gut und möchte das zu meinem Beruf

machen“, sagte Valeria mit großer Überzeugungskraft.

Wer die Glienicker Schülerin Valeria Eisenbart im Fernsehen erleben möchte, kann das heute Abend tun, um 20.15 Uhr im ZDF in dem Film „Nachtschicht: Wir sind die Polizei“ mit Barbara Auer und Arnim Rohde in den Hauptrollen.